

Anna-Warburg-Schule

Berufliche Schule für Sozialpädagogik



Klimaschutzplan

Anna-Warburg-Schule

(BS 23)

2020

Anschrift

Anna-Warburg-Schule (BS 23)
Niendorfer Marktplatz 7a
22459 Hamburg

Telefon

Fax

E-Mail

Web

040 4288692-0

040 4288692-22

bs23@hibb.hamburg.de

anna-warburg-schule.de

Präambel

Beispieltext:

Klimaschutz ist eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Es geht darum, die globale Erderwärmung auf eine Erhöhung von maximal 2 Grad Celsius zu begrenzen. Hierfür sind alle aufgerufen, Maßnahmen zum Schutz des Klimas einzuleiten. Wir, die Anna-Warburg-Schule (BS 23), sind dabei und handeln! Unsere Schule stellt sich aktiv ihrer Verantwortung zum Klimaschutz.

Der Hamburger Senat hat mit dem Klimaplan ein kommunales Programm entwickelt, das zum Ziel hat, durch eigene Anstrengungen die CO₂-Emissionen der Stadt bis 2030 um 55 Prozent (bezogen auf 1990) zu senken und bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen. Beginnend mit dem Basisjahr 2017 möchten wir mit einer Reduktion von ca. fünf Prozent der schulischen CO₂-Emissionen pro Jahr zu diesem Ziel beitragen.

Unser langfristiges Ziel ist, dass unsere Schule bis 2050 CO₂-neutral ist.

Wir, die Anna-Warburg-Schule (BS 23), sehen uns in der Verantwortung einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Unsere Schulgemeinschaft hat diesen Klimaschutzplan beschlossen. Hierin ist festgeschrieben, dass:

wir mit Maßnahmen zur CO₂-Reduktion einen Beitrag zum wirksamen und nachhaltigen Klimaschutz leisten und

unsere Schulgemeinschaft Handlungskompetenzen in dem Themenfeld „Klimawandel und Klimaschutz“ erwirbt.

Bestandsaufnahme

Die Anna-Warburg-Schule ist eine berufliche Schule mit Schwerpunkt Sozialpädagogik. Unser Bildungsangebot umfasst ein berufliches Gymnasium, eine Fachschule für Erzieher*innen und eine Berufsfachschule für sozialpädagogische Assistent*innen. Die berufliche Ausrichtung ermöglicht uns und unseren Schüler*innen, in pädagogischen Kontexten zu gesellschaftlichen Vorbildern zu werden. Mit der Entscheidung, Klimaschule zu werden, möchten wir uns als Schulgemeinschaft noch stärker auf eine nachhaltige Zukunft ausrichten.

Im Referenzjahr 2017 haben wir in den Handlungsfeldern Strom, Abfall, Ernährung, Beschaffung (Papier), Mobilität (Flugreisen) und Wärme 316 Tonnen CO₂ emittiert. Dies ist der Ausgangswert für unsere Bemühungen, die realen CO₂-Emissionen unserer Schule kontinuierlich zu reduzieren.

Planungstabelle

Die nachfolgend genannten Ziele, Maßnahmen und Indikatoren erfassen wir in einer Planungstabelle. Hier unterscheiden wir zwischen kurz-, mittel- und langfristigen Zielen. Für jede Maßnahme gibt es eine verantwortliche Person. Außerdem wird in der Tabelle dargestellt, wer bei der Umsetzung maßgeblich beteiligt ist. Es wird ebenfalls deutlich gemacht, ob eine Maßnahme zum Erwerb von Handlungskompetenzen und/oder zur unmittelbaren CO₂-Reduktion führen soll.

Ziele

Unser Ziel ist es, zum Klimaschutz beizutragen, indem wir alle aktiv mit einbeziehen, um die Klimabilanz unserer Schule zu verbessern: Schüler*innen, Lehrkräfte, unser Hausmeister- und Hauswirtschaftsteam, die Mitarbeiter*innen aus dem Sekretariat und der Bibliothek sowie der Schulküche und die Reinigungskräfte. Wir machen Klimaschutz zum fächerübergreifenden Gegenstand des Lernens und sind dadurch motiviert, in der Schule und im Alltag klimafreundlicher zu handeln.

a) Ziele im pädagogischen Bereich

Dass Bildung für nachhaltige Entwicklung bereits im frühen Kindesalter und somit insbesondere in Kindertagesstätten stattfinden muss, hat die UNESCO im Jahre 2007 mit der Contribution of early childhood education to a sustainable society, an der zahlreiche Länder aller Kontinente mitgewirkt haben, gezeigt (vgl. Pramling Samuelsson/Kaga 2008, S. 12). Der Erwerb von Wissen und Kompetenzen in diesem Bereich wird für zukünftige Generationen zunehmend wichtig. Es ist daher notwendig, die Schüler*innen der Anna-Warburg-Schule in ihren Bildungsgängen während ihrer Ausbildung an nachhaltiges Denken und Handeln heranzuführen. Zum einen tragen sie selbst innerhalb ihres gesellschaftlichen Handelns Zukunftsverantwortung. Zum anderen können sie ihre möglichst positiven Erfahrungen aus der Ausbildung auf die pädagogische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen übertragen. Sich und sein Handeln zu reflektieren, eigene Wertvorstellungen und Haltungen zu hinterfragen und sich mit Zukunftsfragen zu befassen, sind somit zentrale Aufgaben der Schüler*innen, mit denen sie ihre kognitiven Fähigkeiten und ihre Handlungskompetenzen erweitern. Um Bildung für nachhaltige Entwicklung jedoch umfassend in den Unterricht integrieren zu können, bedarf es einer Implementierung klimaschutzrelevanter Themen in das schulinterne Curriculum.

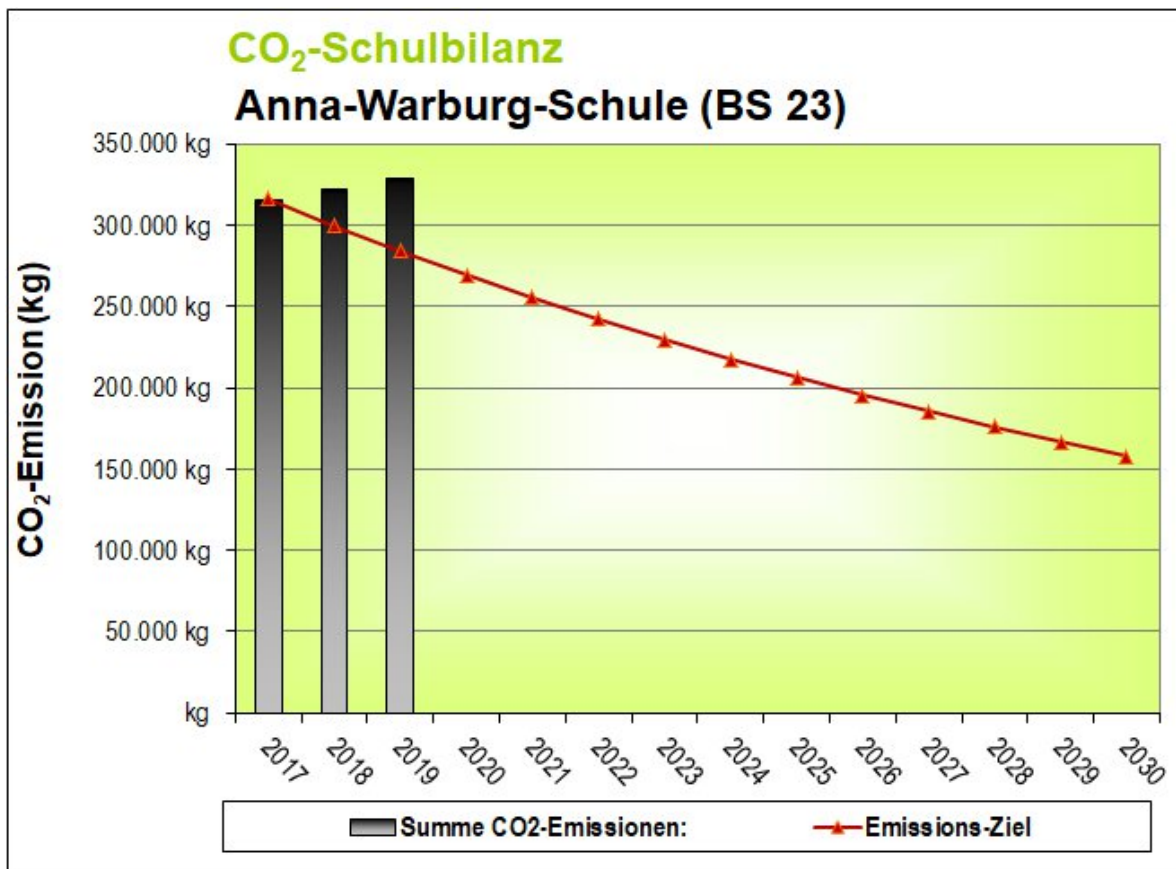
Deshalb werden wir, die Lehrkräfte und die Schüler*innen der Anna-Warburg-Schule (BS 23), klimaschonendes Verhalten lehren, lernen und praktisch ausüben. Mit einer partizipativen Erarbeitung unseres Klimaschutzplans unterstützen wir außerdem die Förderung von sozialen Kompetenzen und die

Klimaschutzplan Anna-Warburg-Schule (BS 23) - 2020

Übernahme von Verantwortung aller in unserer Schulgemeinschaft. Vorrangiges Ziel ist, Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Unterricht zu integrieren. Für die Planung werden die Bildungsgänge (SPE, SPA, FS, BG) und Fächer auf ihre Möglichkeit, Klimaschutz zu integrieren, untersucht und bewertet. Die Curricula werden entsprechend angepasst.

b) CO₂-Einsparziele: der Reduktionspfad

Wir, die Anna-Warburg-Schule (BS 23), werden die CO₂-Emissionen unserer Schule bis 2030 halbieren, und zwar von 316 Tonnen (2017) auf 158 Tonnen (2030). Damit entsprechen wir auch dem Ziel des Hamburger Klimaplanes, bzw. gehen darüber hinaus, um möglichst das im Pariser-Klimaabkommen beschlossene Ziel zu unterstützen, die Erderwärmung auf deutlich unter 2°C zu reduzieren.



Der Ausgangs-CO₂-Wert im Jahr 2017 umfasst zunächst die Handlungsfelder Strom und Wärme. Unser Ziel ist es, weitere Handlungsfelder, z.B. Abfall, Mobilität und Ernährung, bis zum Ende des 1. Schulhalbjahres 2020/21 auf Einsparmöglichkeiten hin zu untersuchen und in den Reduktionspfad mit aufzunehmen. Der Reduktionspfad unserer Schule wird in der Grafik der CO₂-Schulbilanz als Linie dargestellt. Wir binden solche Maßnahmen in die Berechnung ein, die innerhalb unserer Schule zu CO₂-Emissionen führen.

Maßnahmen

Die Ideen für Maßnahmen in unserem Klimaschutzplan wurden von einer Klima-AG erarbeitet, dessen Akteur*innen für verschiedene Bereiche verantwortlich sind. Für die konkrete Umsetzung wurden folgende Schwerpunkte herausgearbeitet und festgelegt:

- Heizenergieverbrauch senken (Hausmeister, Lehrkräfte und Schüler*innen)

Klimaschutzplan Anna-Warburg-Schule (BS 23) - 2020

- Stromverbrauch senken (Hausmeister, Lehrkräfte und Schüler*innen)
- Neue Energien: Solaranlage (Schulleitung, Hausmeister / Schulbau Hamburg)
- Mobilität – Schulweg (Lehrkräfte und Schüler*innen)
- Ernährung – Bistro (Lehrkräfte und Schüler*innen, Vertretung des Küchenpersonals)
- Beschaffung (Lehrkräfte in Zusammenarbeit mit Sekretariat)
- Abfall (Schulgemeinschaft)
- Implementierung von BNE im Curriculum (Lehrkräfte)

Die Klima-AG fügt die Maßnahmen in die Planungstabelle ein, die jährlich konkret für das kommende Jahr angepasst werden. Hierzu erfolgt halbjährlich ein Bericht auf der Lehrer*innenkonferenz.

Beteiligung der Schülerinnen und Schüler

Bei der Umsetzung spielt die Schülerschaft eine tragende Rolle:

- Alle Maßnahmen sollen unter größtmöglicher Schüler*innenbeteiligung umgesetzt werden.
- Die Klassen wählen Klimaschutzbeauftragte, die die Umsetzung des Plans mitverfolgen und ihn gemeinsam mit der Klima-AG weiterentwickeln. Sie unterstützen die Klima-AG bei der Verbreitung von Infos in der Schule.
- Schüler*innen-Initiativen zur nachhaltigeren Gestaltung des Schullebens werden unterstützt und gefördert.
- Klimabewusstes Verhalten von Schüler*innen wird wertgeschätzt und im Kontext der Schule aufgegriffen.

Evaluation

Wir überprüfen jährlich die Umsetzung des Klimaschutzplans. Dazu werden die pädagogischen Maßnahmen ausgewertet und die CO₂-Emissionen der Schule in der CO₂-Schulbilanz erfasst. Aufgrund der Ergebnisse werden wir die Ziele und Maßnahmen gegebenenfalls anpassen und damit unsere Aktivitäten zum Klimaschutzplan kontinuierlich fortschreiben. Verantwortlich dafür ist die Klima-AG, die Evaluation ist Bestandteil eines festgelegten jährlichen Treffens.

Klimaschutzbeauftragte

Hauptansprechpartner für das Klimaschulprogramm ist Clemens Otto (clemens.otto@anna-warburg-schule.de)

Weitere Ansprechpartner*innen unserer Klima-AG sind:

Friederike Hoedemacher (friederike.hoedemacher@anna-warburg-schule.de)

Julia Krieter (julia.krieter@anna-warburg-schule.de)

Johanna Bünnemeyer (johanna.buennemeyer@anna-warburg-schule.de)

Klimaschutzplan Anna-Warburg-Schule (BS 23) - 2020

Literatur:

Kaga, Yoshie/Pramling Samuelsson, Ingrid (2008): Contribution of early childhood education to a sustainable society. Paris.